Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1652/25 Ä./E. - Antrag zur DS-Nr.: 1163/25

Titel der Drucksache

Antrag der Fraktionen Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1163/25 -
Entsiegelungsstrategie der Stadt Erfurt

Öffentlichkeitsstatus der Stellungnahme

öffentlich

Zutreffendes bitte auswählen und im Feld Stellungnahme darauf Bezug nehmen:

Ist die rechtliche Zulässigkeit des Antrages gegeben?	Ja.
Stehen personelle und sächliche Ressourcen zur Verfügung?	Nein.
Liegen die finanziellen Voraussetzungen vor?	Nein.

Stellungnahme

01

*Der Oberbürgermeister wird **vorbehaltlich der personellen und haushälterischen Voraussetzungen** beauftragt, eine Entsiegelungsstrategie für die Stadt Erfurt zu entwickeln.*

wir verweisen auf unsere Stellungnahme zur Drucksache 1163/25 Entsiegelungsstrategie. Darüber hinaus könnte folgendes Projekt im Rahmen der Erarbeitung einer Entsiegelungsstrategie aufgegriffen werden:

Die Stadtverwaltung möchte im Sinne o.g. Strategie am Projekt „Soil4BiodiverCity“ der FH Erfurt teilnehmen, das derzeit in der Antragsphase ist. Angesichts der Herausforderungen von Klimaveränderungen und Biodiversitätsverlust braucht es kommunale Strategien zur Entsiegelung, Bodenrenaturierung und -vernetzung. In Modellquartieren soll im Projekt untersucht werden, wie diese Maßnahmen zur Klimaanpassung und Biodiversität beitragen und effektiv in Planungs- und Entscheidungsprozesse integriert werden können. Eine zentrale Frage ist dabei auch, wie kommunale Strategien und Steuerungsinstrumente genutzt werden können, um Entsiegelung und Biotopvernetzung im urbanen Raum effektiv fördern und umsetzen zu können. Die Stadtverwaltung hat im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der FH Erfurt das Interesse der Mitarbeit bereits in einem Letter of Intent bekundet. Dieser Teil stellt die fachlich fundierte Untersetzung zum Thema Entsiegelung dar.

02

*Inhaltlich soll sich die Entsiegelungsstrategie mit den Themen einer resilienten **und hitzerobusten** Stadt, u.a. der Schwammstadt, Potenzialflächen für Entsiegelung und die Vermeidung und Reduzierung von versiegelten Flächen, befassen.*

Siehe Stellungnahme zu Beschlusspunkt 1

03 (neu)

Eine Maßnahme der Entsiegelungsstrategie, um auch die Bürger Erfurts einzubeziehen, soll das Projekt „Erfurt pflastert ab“ sein. Hierzu soll nach dem Vorbild des Hamburger Projekts „Abpflastern“ ein vergleichbarer Wettbewerb in Erfurt entwickelt und umgesetzt werden. Der Abpflastern-Wettbewerb soll alle 2 Jahre stattfinden und richtet sich an alle Erfurter – egal ob Privatpersonen, Unternehmen, Initiativen oder Vereine. Ziel ist, im Austausch mit der Hamburger Verwaltung eine digitale Beteiligungsplattform oder ein ähnliche funktionale Umsetzungsweise

zu etablieren, auf der die Menschen ihre entsiegelten Flächen dokumentieren können. Außerdem soll geprüft werden, unter welchen Kriterien hier auch Vorschläge im öffentlichen Raum gemacht werden können. Die erste Wettbewerbsrunde soll 2027 stattfinden.

Eine öffentliche Plattform, auf der aktive Akteure ihre Erfolge bei Entsiegelungsmaßnahmen darstellen können, um Nachahmer zu animieren, ist ein Ansatz. Eine solche Plattform könnte auch bei einem externen Dritten gehostet und betreut werden. Aber auch hier entsteht durch Ausschreibung und Projektbetreuung Verwaltungsaufwand.

Die Prüfung öffentlicher Flächen für eine Entsiegelung kann nur Einzelfallbezogen mit entsprechend hohem Aufwand erfolgen. Von diesem Beschlusspunkt wird wegen des Verhältnisses von Aufwand und Nutzen abgeraten

03 04

*Die Entsiegelungsstrategie ist im Stadtrat und dem entsprechenden Ausschuss bis zum Ende des ~~4. Quartals 2025~~ **2. Quartals 2027** vorzulegen.*

Die Änderung des Beschlusspunktes entspricht dem Vorschlag der Stellungnahme aus der Drucksache 1163/25 Entsiegelungsstrategie. Grundlegend sollte hierbei auf folgendes hingewiesen werden:

Auf Grund der Mitarbeitersituation, die sich durch Renteneintritte in den nächsten Jahren nicht verbessern wird, sollte der Stadtrat prüfen, wo er Schwerpunkte setzt.

Verwaltungsseitig wird der Schwerpunkt bei Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (Pflichtaufgabe zum Funktionen des Gemeinwesens) und bei Investitionen in öffentliche Gebäude (Schulen etc.) und Infrastruktur gesehen. Es sei darauf hingewiesen, dass die Gesetzgebungen bei Bund und Land zu einem kontinuierlichen Aufgabenzuwachs bei den Pflichtaufgaben führen.

04 05

*Die Stadtverwaltung prüft, ob in Anbetracht des vorhandenen Personals, die Vergabe der Entwicklung und Formulierung der Entsiegelungsstrategie an Externe zeitlich besser umsetzbar ist. Diese Prüfung ist dem entsprechenden Ausschuss bis zum ~~31.07.2025~~ **31.12.2025** vorzulegen.*

Auch eine externe Leistungsvergabe muss ausgeschrieben und betreut werden, Es wird ansonsten auf Punkt 4 verwiesen.

Änderung des/der Beschlusspunkte aus Sicht der Stadtverwaltung:

Anlagenverzeichnis

---

gez. i. A. Rugenstein
Unterschrift Beigeordneter

11.07.2025
Datum